

Pressemitteilung Kassel, den 11.11.2016

BUND: Liniennetzreform nach wie vor Sparreform

BUND widerspricht Grünen

Der BUND widerspricht der Einschätzung der Kasseler Grünen, wonach die überarbeiteten Pläne zur KVG-Liniennetzreform eine gute Lösung für die Bus und Bahnbenutzer in Kassel wären. Verbesserungen im Netz würden weiterhin durch Streichungen und Einsparungen an anderer Stelle finanziert. Schlimmer noch. Am Ende sollen etwa 300.000,- weniger in die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs fließen. Gewinner wäre der Stadthaushalt, aber längst nicht alle ÖPNV-Nutzer. „Mit den 300.000,- Euro, die eingespart werden sollen, ließen sich einige der Nachbesserungen finanzieren, die die Umweltverbände in ihrer Eingabe an die Stadt Kassel fordern“, sagt Stefan Bitsch vom BUND. „Diese Netzreform schafft es noch nicht einmal, die Ziele des Nahverkehrsplanes umzusetzen.“

Die OB-Kandidaten aus den Reihen der Stadtverordneten werden sich im Wahlkampf fragen lassen müssen, was sie zur Förderung des Nahverkehrs tun wollen, wenn eine großangelegte Liniennetz Reform dafür genutzt wird, den städtischen Haushalt zu entlasten.

Außerdem befürchtet der BUND weitere Streichung von Linien und Angeboten, sollte die Stadt bei der jetzt praktizierten Politik der KVG-internen Gegenfinanzierung bleiben. Dies könnte dann anstehen, wenn weitere Linien verstärkt oder die Hauptverkehrszeit am Samstag nochmals verlängert werden müssten.

Das Fazit des BUND lautet: Verbesserungen im Netz gibt es nur für Kürzungen an anderer Stelle.